

# Die ehemalige französische Regierungspartei unter der Wirkung eines Rechtsrucks in Europa?

*Eine qualitative Untersuchung des Metapherngebrauchs der UMP und ihrer Orientierung am rechtsextremen FN im französischen Präsidentschaftswahlkampf 2012*

Matthias Becker, M. A. an der Freien Universität Berlin; TU Berlin Angewandte Linguistik

**Theoretische Rahmung:** Diese linguistische Untersuchung politisch-medial verwendeter Metaphorik verlief gemäß polito- und kognitionslinguistischen Ansätzen, die Sprache als Wirklichkeitskonstituierend verstehen. Anhand der im Rahmen des Präsidentschaftswahlkampfes 2012 abgegebenen Erklärungen der Parteien *Union pour un mouvement populaire* (UMP) und *Front national* (FN) sollten die hinter metaphorischen Darstellungsweisen liegenden Konzeptualisierungen zu den Themen Immigration und Immigrationspolitik aufgedeckt und ggf. Parallelen zwischen diesen nachvollzogen werden. Diese Analyse sollte durch die Beschreibung der durch die Metaphorik aktivierten Szenarien mitsamt ihrer persuasiven, emotiven und Implikaturpotenziale (gegenüber den RezipientInnen) die Konzeptverknüpfungen und damit die Haltungen und Intentionen der jeweiligen TextproduzentInnen freilegen.

**Forschungsfragen:** Mittels der Analyse der Metaphorik wurde der Frage nachgegangen, durch welche Charakteristika sich die Konzeptualisierung der Immigration in den Erklärungen beider Parteien auszeichnet und wo die Schwerpunkte in der Darstellung liegen. Die zweite Frage lautete, inwieweit sich – erkennbar an der Ausrichtung des metaphorisch perspektivierten Diskurses – die UMP an den sprachlichen Bildern des FN orientierte und damit zu einer negativen Evaluierung der Immigration im öffentlichen Raum beitrug.

**Methodik:** Es wurden alle zum Thema passenden Erklärungen beider Parteien von November 2010 bis Februar 2012 herangezogen. Die dieser lexematischen Untersuchung zugrunde liegenden Textkorpora wurden auf den Seiten [www.frontnational.com](http://www.frontnational.com), [www.immigration.gouv.fr](http://www.immigration.gouv.fr), [www.projet-ump.fr](http://www.projet-ump.fr) und [www.um-p.org](http://www.um-p.org) gesichtet. Die in den Korpora dominanten, kontinuierlich auftretenden Metaphern erfuhren daraufhin gemäß ihren Ursprungsbereichen eine Kategorisierung (bspw. „Krieg“, „Naturgewalt“, „Krankheit“, „Ressource“ etc.). Anhand dieser Übersicht konnten die Konzepte, welche bei den ProduzentInnen mit dem Konzept Immigration/-politik aktiviert werden, beschrieben und schließlich Aussagen über ihre Haltungen gemacht werden. Außerdem traten die persuasiven Strategien in den Vordergrund, durch welche die ProduzentInnen ihr Gegenüber zu überzeugen gedachten. Bildhafte Sprache hat auf unbewusster Ebene das Potenzial, Textweltmodelle zu aktivieren, welche die Haltungen der RezipientInnen (dauerhaft) prägen können. Diese Modelle können greifbar gemacht und sodann miteinander verglichen und ausgewertet werden. Da es sich um fremdsprachiges Textmaterial handelt, wurden die Analysen mit den Lesarten von MuttersprachlerInnen abgeglichen.

**Ergebnisse:** Die Analyse der Textweltmodelle beider TextproduzentInnen zeigte, dass die Konzeptualisierungen der UMP stark in einer die ImmigrantInnen dehumanisierenden und teils dämonisierenden Weise verliefen, wie es ähnlich bei den Erklärungen des FN der Fall war. Jedoch nicht alle dominanten Szenarien wurden durch die UMP auf dieselbe Weise und im gleichen Maße wie vom FN bedient. So konnte bei der Untersuchung geschlussfolgert werden, dass die Haltung der UMP von einer nur scheinbaren Flexibilität im Umgang mit der Immigration geprägt ist (bes. bzgl. ihrer wirtschaftlichen Rentabilität), welche der eindeutig ablehnenden Haltung des FN in nur wenigen Aspekten nachstand. Das diskursive Gewicht beider Parteien lag konsequent auf dem Moment der nationalen Identität und Sicherheit, der akuten Notwendigkeit ihrer Verteidigung sowie der Verdinglichung von (legalen sowie illegalen) ImmigrantInnen.

**Literatur:**

- Girnth, Heiko (2002). *Sprache und Sprachverwendung in der Politik. Eine Einführung in die linguistische Analyse öffentlich-politischer Kommunikation*. Tübingen: Max Niemeyer.
- Kirchhoff, Susanne (2010). *Krieg mit Metaphern. Mediendiskurse über 9/11 und den 'War of Terror'*. Bielefeld: Transcript.
- Musolff, Andreas (2011). *Migration, media and "deliberate" metaphors*. Metaphorik.de, 7-19. <http://www.metaphorik.de/21/musolff.pdf> [Zugriff: 25.04.2012].
- Schwarz, Monika (2008). *Einführung in die Kognitive Linguistik*. Tübingen: Francke.
- Schwarz-Friesel, Monika (2007). *Sprache und Emotion*. Tübingen: Francke.

**Kontakt:** m.j.becker@gmx.net.

